

## Temperaturdaten Deutschlands, letzte 12 Jahre, es wurde kälter.

Schaut man sich die Jahresmitteltemperaturen in Deutschland, ab dem Jahre 1999 bis 2010 an, so ist die Überraschung perfekt: 9,5/ 9,9/ 9,0/ 9,6/ 9,4/ 9,0/ 9,0/ 9,5/ 9,9/ 9,5/ 9,2 und 7,9. Das Jahr 2000 war das wärmste. Die 9,9C von 2000 sind abgerundet, während die 9,9C für das Jahr 2007 aufgerundet sind. Das Jahr 2010 war das kälteste. Keine Spur von einer sich ständig fortsetzenden Erwärmung in den letzten 12 Jahren, ermittelt vom Deutschen Wetterdienst (DWD) aus 2100 Stationen in ganz Deutschland.

Aber der Deutsche Wetterdienst (DWD) sieht dies anders. Der DWD kann sogar aus seinen obigen Werten eine ständige Temperaturerhöhung herauslesen. Dazu dient vor allem diese fantasievoll gefälschte Grafik, die mit den gemessenen Temperaturen vor allem der letzten 12 Jahre nicht übereinstimmt.

### 1) Falsche Temperaturgrafik

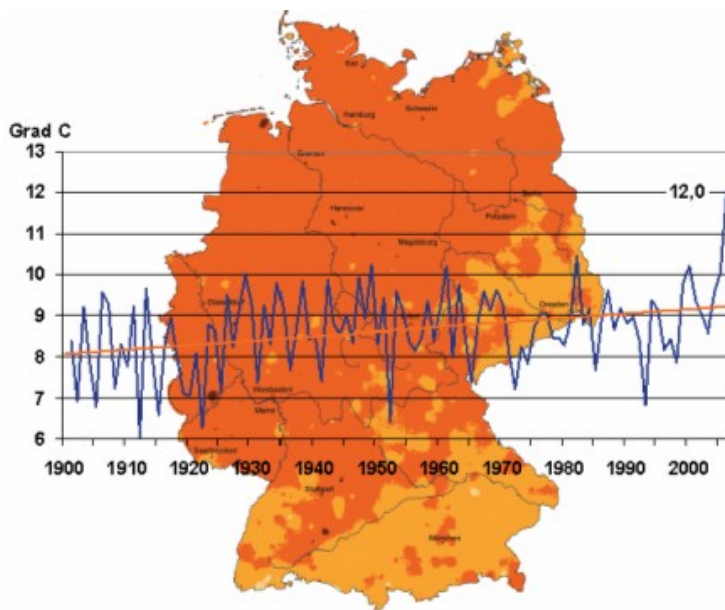


Abb1: Quelle: Klimareport 2006, DWD, Deckblatt, Erscheinungsjahr April 2007.

Das Deckblatt von „Klimareport“ zeigt Deutschland, davor eine Temperaturkurve, die zur Gegenwart hin plötzlich sehr stark ansteigt und bei dem Temperaturwert von 12,0°C verharret! Auf dieser DWD-Grafik wird suggeriert, dass die Temperaturen besonders nach 2000 in Deutschland stark angestiegen sind. Hitzekatastrophe vorhersehbar: Es soll keine Winter mehr geben

In den Presseerklärungen hört sich das dann bereits abgeschwächer an, weil die 12 Grad nicht mehr erwähnt werden.

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) sagte in seiner Presseerklärung vom 28. April 2010

#### **Das Klima in Deutschland im Jahr 2009**

*Die wärmste Dekade seit 130 Jahren -*

*“.....Das Jahr 2009 entsprach laut DWD ganz den Vorstellungen vom Klimawandel: Es war wieder zu warm - in Deutschland, in Europa und weltweit. Hierzulande erreichte das vergangene Jahr eine Durchschnittstemperatur von 9,2 Grad Celsius und lag damit um 0,9 Grad über dem Wert der internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-90. 2009 brachte zwar keine neuen Rekorde - hat den Erwärmungstrend der vergangenen Jahrzehnte aber klar bestätigt: seit 1881 ist es um 1,1 Grad wärmer geworden und das Jahrzehnt 2000 bis 2009 war in Deutschland - und auch weltweit - die wärmste Dekade seit Beginn flächendeckender Messungen.....“ (Zitatende)*

Aber keiner der Leser macht sich die Mühe, die Jahresmittelwerte des DWD der letzten Jahre mit der Grafik in Abb1 zu vergleichen. Keiner überprüft die veröffentlichten Temperaturgrafiken mit den Ausgangswerten. Man liest nur ständig das Wort „Erwärmung“ und speichert im Gehirn den Temperaturverlauf der Fantasiegrafik über die letzten 10 Jahre ab.

### Tatsächlich verläuft die Temperaturkurve Deutschlands nach dem Jahre 2000 vollkommen anders.

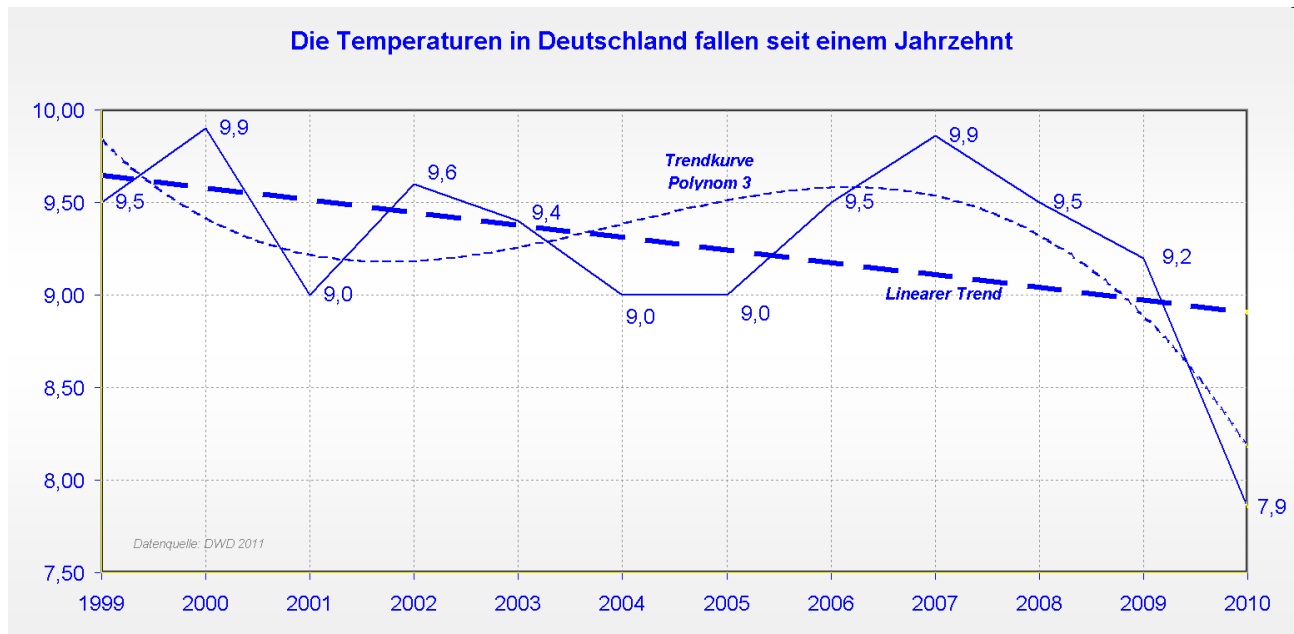


Abb2: Die DWD-Jahresmittelwerte der letzten 11 Jahre (12 Werte)

Richtig ist: Das Jahr 2000 war das wärmste in der Gegenwart, etwas wärmer als 2007. Was der DWD verschweigt in seiner Erklärung ist: Seit dem Jahre 2000 gehen die Temperaturen deutlich nach unten. Die Art der DWD-Erklärung ist aber so gehalten, dass beim Laien der Eindruck entsteht, als wäre es nach 2000 weiter wärmer geworden. Tatsache ist: Wir haben eine 10jährige Abkühlung und keine Erwärmung mehr. Die blaue Trendlinie zeigt deutlich die Abkühlung seit dem Jahre 2000. Die zurückgehenden Temperaturen werden mit keinem Wort in der Presseerklärung erwähnt. Anstatt dessen vergleicht man 2009 mit dem Jahr 1881. Man darf schon gespannt sein auf die Presseerklärung für 2010 mit dem rasanten Temperaturabsturz.

Deshalb ist meine zweite Feststellung unter Einbeziehung des Wärmeinseleffektes (WI):  
**2. Die Klima-Erwärmung ist aufgebraucht**

Laut Angaben des DWD war 2009 - trotz 0,7 Grad Abkühlung immer noch - um 1,1 Grad wärmer als 1881. Das stimmt aus folgenden Gründen nicht. Nach unseren Berechnungen beträgt der Wärmeinseleffekt, also die örtliche Aufheizung um die Messstationen durch die Ausuferung der Städte und Siedlungen, der Anstieg des Energieverbrauchs, die Zunahme der Menschheit und durch die Trockenlegung (Zerstörung) der ursprünglichen Landschaft und die damit verbundene Reduzierung der Verdunstungskälte für die deutschen Messstationen etwa 1 Grad in diesen letzten 100 Jahren oder 1,2 Grad seit 1881. Siehe: <http://www.eike-klima-energie.eu/news-anzeige/klimaerwaermung-in-deutschland-nicht-nachweisbar-der-dwd-hantiert-mit-falschen-daten-eine-bestandsaufnahme-der-deutschlandtemperaturen/>

Diese menschengemachte Erwärmung in den Bebauungsinselfen und um sie herum messen die Thermometer einfach mit, weil sie mittendrin stehen. Will man Jahreswerte mit früher vergleichen, dann ist dieses 1 Grad zugleich der Korrekturfaktor WI

Was bleibt also nach Abzug dieses WI noch übrig an eigentlicher Erwärmung im Zeitraum 1881 bis 2009? **Antwort: etwa 0 Grad Erwärmung, also nichts**

Ich stelle fest:

- 1) Seit dem Rückgang der Temperaturen vom Jahre 2000 bis heute sind wir nach Abzug des Korrekturfaktors Wärmeinseleffekt bei den Messstationen wieder auf dem Stand vor über 100 Jahren angekommen.
- 2) Bei Temperaturvergleichen mit einem Zeitraum vor 100 Jahren müsste man von den eingangs angegebenen Temperaturwerten jeweils ein ein gutes Grad abziehen. Dann würden die Jahresmittelwerte Deutschlands ab 1999 bis 2010 für den Vergleich mit früher folgendermaßen aussehen: 8,5/ 8,9/ 8,0/ 8,6/ 8,4/ 8,0/ 8,0/ 8,5/ 8,9/ 8,5/ 8,2/6,9. Das entspricht etwa den Jahrestemperaturen um 1900. (siehe Abb.1)
- 3) Was soll also das ganze Geschrei um eine Klimakatastrophe, vor allem weil 2010 ein ausgesprochenes Kältejahr war und die weiter fehlenden Sonnenflecken auch für 2011 kein heißes Jahr erwarten lassen.
- 3) Seit 11 Jahren haben wir eine „Globale Abkühlung.“ (Suchmaschine)

Ich zitiere hier den Leiter der Wetterwarte Ostalb, Herrn Guido Wekemann:.....

„Zusammenfassend kann man sagen: Das vergangene Frühjahr (2010) war ein bisschen kühler als im langjährigen Mittel, deutlich kühler als im Mittel der zurückliegenden 16 Jahre und genau so warm oder kalt wie vor 150 Jahren.....“. Quelle: DAS WETTERGLAS Nr. 49 Seite 4, siehe [http://www.wetterglas.de/Wetterglas/wg\\_49.PDF](http://www.wetterglas.de/Wetterglas/wg_49.PDF)

Und eigentlich müsste man von diesen Messwerten der Ostalbstation nun auch noch den genauen Wärmeinseleffektor von Neresheim subtrahieren, den aber keiner von uns kennt, auch der Stationsleiter nicht. Jedenfalls würde das Ergebnis dann auf alle Fälle heißen müssen: „Das vergangene Frühjahr 2010 war kälter als vor 150 Jahren.“

Dagegen überraschte Inge Niedek in einer ZDF-Wettersendung die Zuschauer mit der Aussage, der Mai 2010 sei um 0,5 Grad zu warm gewesen. Nachforschungen unsererseits haben dann ergeben, dass Frau Niedek für diese getrickste Aussage allein die Wetterstation vom Frankfurter Flughafen, die zwischen Autobahn und Landebahn im Strahle der heißen Flugzeugabgase steht, zur vergleichenden Betrachtung heranzog. Im Schriftverkehr verriet man uns allerdings nicht, mit welchen Werten und von welcher Station von früher man verglichen hat, denn die Station am neuen Großflughafen gab es früher noch nicht.

Siehe: <http://www.eike-klima-energie.eu/news-anzeige/was-sind-temperaturmessungen-auf-grossflughafen-wert-oder-wie-das-zdf-mit-bewusst-falschen-temperaturaussagen-die-oeffentlichkeit-taeuscht-und-die-abkuehlung-in-deutschland-verschleiirt/>

Die kurze Periode der angeblichen Klimaerwärmung begann etwa 1980 und endete vorerst im Jahr 2000 und wir können nichts dagegen tun. Das ist leider so. Wir haben den Deutschen Wetterdienst in Offenbach natürlich auf diese Trickserie mit der angebliche Temperaturzunahme der letzten 11 Jahre angesprochen. Zunächst gab es höfliche Hinweise wie: .... „es ist wirklich wärmer geworden in Deutschland, das können Sie uns glauben...“

Kein Mensch bezweifelt die angenehme natürliche Erwärmung nach 1850 bis 1900, die uns als natürliche Gegenreaktion aus der Kleinen Eiszeit herausgeführt hat.

Immerhin wahr der DWD auch so ehrlich und gab zu:

„...Weltweit ist 1998 immer noch das wärmste Jahr und in Deutschland ist es 2000. Das ist kein Geheimnis, und das darf auch jeder wissen...“ (Zitatende)

Wir fragen uns, warum sorgt dann der DWD nicht dafür, dass es jeder Deutsche erfährt? Die selbst erstellte Fantasiegrafik in der Abbildung 1 mit der immer fortwährenden Erwärmung wird weiter verwendet. Die Durchschnittstemperatur des Jahres 2010 lag am Ende bei 7,9 Grad in Deutschland und keine 12 Grad. Korrigiert man jetzt noch mit dem Faktor Wärmeinseleffekt (WI), dann ist der Jahresmittelwert von 2010 in der freien Fläche unter 7 Grad, genauso warm oder kalt wie vor über 100 Jahren. Somit sind bereits nach einer 10jährigen Abkühlung die angenehmen Temperaturen der Klimaerwärmung aufgebraucht.

So sieht eine WI-bereinigte Temperaturkurve von Deutschland aus.

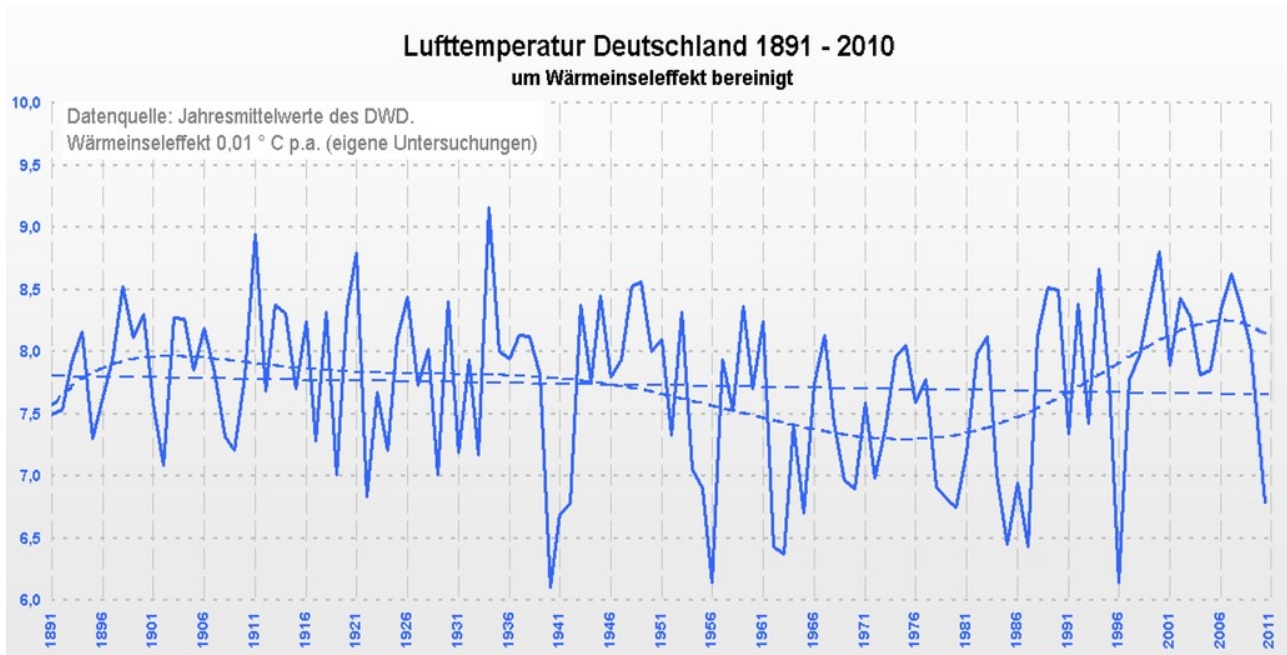


Abbildung 3. Von einer Klimaerwärmung ist nicht mehr viel zu erkennen, vor allem, wenn man die letzten Jahre im neuen Jahrtausend mit früher vergleicht.

Im Jahre 2000 wurden märchenhafte katastrophale Klimavorhersagen gemacht, u.a. „Deutschland wird keine Winter mehr erleben“. Und was kam: Die Winterreifenpflicht. Solche klimaschützenden Wichtigtuer vom Jahre 2000 sind immer noch in Amt und Würden und verbreiten auch heute noch denselben Blödsinn.

Der Leser möge nun diese tatsächlichen Temperaturen Deutschlands mit den fantasievoll getricksten Temperaturkurven des DWD von Abbildung 1 vergleichen.

Es wird höchste Zeit, den Umweltschutz anstelle eines fragwürdigen, wissenschaftlich nicht konsensfähigen Klimaschutzes, der sich auf getricksten Messdaten oder gar erfundene Temperaturgrafiken wie Abb1 stützt, weltweit in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen. Saubere Luft, sauberes Wasser, Energieeffizienz, sorgsamer Umgang mit den Rohstoffen der Natur und ein intaktes Ökosystem kommen den Menschen heute und zukünftig zugute. Natur- und Umweltschutz ist eine dringende Notwendigkeit und eine Herausforderung für die Menschheit. Wie ideologisch vermessen muss man aber sein, um der Natur ein „2-Grad-Ziel“ vorzugeben.

Der dominierende solare Einfluss auf unser Klima in Verbindung mit dem thermischen Gedächtnis des Ozeans wird sich auch dann nicht ändern, wenn sich der Mensch als Zauberlehrling versucht. Die Temperaturen gehen rauf und runter, CO<sub>2</sub> hat damit nichts oder kaum was zu tun. Denn alle Versuche, einen wissenschaftlichen Versuchsbeweis für den behaupteten CO<sub>2</sub>-Treibhauseffekt zu erbringen, sind bislang fehlgeschlagen.

Bereits 1909 hat der amerikanische Experimentalphysiker R. Wood beweisen können, dass nicht einmal ein Treibhaus sich nach dem nach ihm benannten Treibhauseffekt erwärmt. Na so was! Das Treibhaus kennt seinen eigenen Effekt nicht.

Josef Kowatsch, Hüttlingen.